

Dipl.-Ing. (FH) Florian Heinzle

Geb. 07. Juni 1982

Einer der erfolgreichsten Vorarlberger Leichtathleten aller Zeiten errang 2005 beim „Heimspiel“ am Großglockner den ersten EM-Titel im Berglauf für Österreich. Nach seinen insgesamt vier Silbermedaillen bei der World Mountain Running Trophy und einer Silbermedaille bei der Berglauf-Europameisterschaft krönte er seine Karriere mit dem EM-Titel 2005.

Doch der Reihe nach. Bereits in der Pflichtschulzeit widmet sich Florian als zweitjüngster Spross der bekannten Läuferfamilie Heinzle aus Götzis dem Laufsport. 1992 als Zehnjähriger taucht er zum ersten Mal in einer VLV-Siegerliste auf, er gewann die Cross-Landesmeisterschaft der Schüler C.

1993 als Elfjähriger gewann er die VLV-Berglaufmeisterschaft in der Jugendklasse und die 1000 Meter der Schüler C. Im selben Jahr wurde er auch IBL-Meister der Schüler B im Crosslauf und über 2000 Meter.

Insgesamt gewann Florian Heinzle von 1992 bis 2005 **39 VLV-Einzel**titel am Berg, im Cross, auf der Mittel- und Langstrecke, darunter 15 in der Allg. Klasse. Dazu kommen nebst **9 VLV-Mannschaftsmeistertiteln** noch **4 IBL-Titel**.

Seine erfolgreiche Karriere auf nationaler und internationaler Ebene begann für Florian in der Saison **1996** mit einem 2. Mannschaftsrang bei der ÖLV-Meisterschaft im Crosslauf der Schüler. Danach erfolgte eine Einberufung in die Österr. Berglauf-Junioren-Nationalmannschaft zur Teilnahme an der **World Mountain Running Trophy (WMRT)**, der inoffiziellen Berglauf-Weltmeisterschaft in Telfes/T. Ausbeute: Ein 8. Rang in der Mannschaft und ein 25. Rang in der Einzelwertung. Ganz nebenbei erklimmt der 14-Jährige im selben Jahr das Matterhorn.

Im Jahr **1997** stellten sich die ersten ÖLV-Einzelmeistertitel ein und zwar im Berglauf der Junioren und im Crosslauf der Schüler. Zudem gab es ÖLV-Mannschaftsgold im Schüler-Cross. Bei der **WMRT** reichte es in der Junioren(!)-Klasse zu einem beachtlichen 22. Rang, mit dem **ÖLV-Junioren-Nationalteam** wurde er Zehnter.

1998 wurde er als Schüler Österreichischer Crosslauf-Mannschaftsmeister der Jugend, in der Einzelwertung gab es Bronze. Einzeltitel errang Florian über 3000 Meter der Jugend und im Berglauf der Junioren. Bei der **WMRT** errang er in der Juniorenklasse Rang 34.

Nationale und internationale Erfolgsmeldungen gab es auch **1999**: ÖLV-Gold im Jugend-Cross und in der Jugend-Mannschafts-Cross, so wie über 3000 Meter, Rang 4 bei den Junioren am Berg und Rang 5 über 5000 Meter bei der Junioren-ÖM. Die erste **Einzel-Silbermedaille** und **Bronze** mit der **Junioren-Nationalmannschaft** gewann er bei der **WMRT** der Junioren. Bei den **Europäischen Olympischen Jugendtagen** wurde er Gesamt-14. über 3000 Meter. Bei der **Cross-EM** der Junioren wurde er 39. bzw. 7. mit der ÖLV-Mannschaft. Der Lohn der anstrengenden und erfolgreichen Saison war der 7. Platz bei der ÖLV-Sportlerwahl 1999.

2000 maturierte Florian am **Leistungssportgymnasium** Dornbirn um danach in das **Heeres-Sport-Leistungszentrum** Dornbirn zu wechseln. Er wurde Österr. Crosslauf-Juniorenmeister im Einzel- und im Mannschaftsbewerb, Österr. Junioren-Meister im Berglauf. Eine ÖLV-Silbermedaille gab es über 5000 Meter der Junioren. Bei der **WMRT** verteidigte er erfolgreich seine **Silbermedaille** aus dem Vorjahr, als Zugabe kam noch ein 6. Mannschaftsrang zustande. Bei der **Crosslauf-EM** belegte er mit der **Junioren-Nationalmannschaft** Rang 14.

2001 gab es ÖLV-Gold bei den Junioren im Crosslauf-Einzel und -Mannschaft, im Berglauf und über 3000 Meter Hindernis. Zu zwei **Bronzemedailen** reichte es über 5000 Meter U23 und 3000 Meter Hindernis bei der **Männer-Staatsmeisterschaft**. Internationales Highlight war zweifelsohne der lupenreine Hattrick mit der dritten **Silbermedaille** in Folge bei der **WMRT** der Junioren. Bei der **Cross-EM** in derselben Klasse wurde er 23. Bei der Sportlerwahl des ÖLV konnte er sich gegenüber 1999 um einen Platz auf Rang 6 verbessern. In Feldkirch verbesserte er den **VLV-Juniorenrekord** über 3000 Meter Hindernis auf 9.28,32 und drei Wochen später in Zofingen/CH nochmals auf 9.21,37. Seine Zugehörigkeit zum HSLZ endet im Juni 2001. Anschließend beginnt er sein **Studium an der FH Dornbirn**, das bis 2005 dauern sollte, also bis zu jenem Ereignis, das sein Leben ein wenig verändern würde.

2002 war es vorbei mit dem Juniorendasein, Florian Heinzle startete ab sofort nur mehr in der Allg. Klasse Männer bzw. bei den U23. Bei letzteren gewann er ÖLV-Bronze über 5000 Meter, wurde 6. bei der **Berglauf-EM** in der Männerklasse und gewann mit dem **Nationalteam Silber**. Bei der **World-Mountain-Running-Trophy** in Innsbruck ging es bei nasskaltem Regenwetter vom Goldenen Dachl bis zur Seegrube. Trotz dieser schlechten Bedingungen wurde Florian in seinem ersten „Männerjahr“ **11. und bester Österreicher**. In der Teamwertung gab es Rang 5, bei der **Studenten-WM** im Crosslauf den 35. Rang. Und bei der ÖLV-Sportlerwahl verpasste er das Podest mit Rang 4 nur knapp.

Bei der Berglauf-Staatsmeisterschaft **2003** – mitten in der Vorbereitungszeit für die Berg-WM - bekam Florian ein ÖLV-Diplom für seinen 6. Rang. Dafür holte er sich in diesem Jahr den Titel eines inoffiziellen **Vizeweltmeisters im Berglauf** bei der **WMRT** in Alaska/USA, seine insgesamt bereits vierte **Silbermedaille** bei io. Weltmeisterschaften.

Trotz zahlreicher Anläufe der führenden Verbände im Berglauf bei der IAAF gelang es noch immer nicht, in dieser interessanten und vor allem sportlich sehr anspruchsvollen Disziplin offizielle Weltmeisterschaften auszuschreiben.

Seit 2004 ziert eine „echte“ **Silbermedaille** Florians Trophäensammlung. Bei der **Berglauf-Europameisterschaft** wurde er **Vize-Europameister** bei den Männern, dem **Nationalteam** verhalf er mit dieser Leistung zu einem 8. Rang. Auf nationaler Ebene gab es für unseren Paradeathleten zwei ÖLV-Titel: Im Crosslauf und über 5000 Meter in der Klasse U23. **Bronze** holte Florian bei der **Berglauf-Staatsmeisterschaft** und Rang 5 über 10.000 Meter. In Koblenz/D verbesserte er den **VLV-Rekord** über 5000 Meter in der Klasse U23 auf 14.27,38. Bei der Sportlerwahl des ÖLV wurde er Vierter.

Aufgrund der aufwändigen und langfristig angesetzten Vorbereitungsarbeit auf die internationalen Meisterschaften (EM/WMRT) war Florian Heinzle speziell bei Berglauf-Staatsmeisterschaften zwar im Spitzenfeld, aber meist schlechter als international platziert. Das ist als Tribut an eine erfolgreiche internationale Karriere zu sehen, der alles andere „geopfert“ werden musste. Es darf dabei auch nicht vergessen werden, dass Florian „nebenbei“ sein FH-Studium zu absolvieren hatte.

2005 war das überragende Ereignis für Florian Heinzle die 4. **Berglauf-Europameisterschaft** von Heiligenblut zur Franz-Josefs-Höhe am Fuße des Großglockners. Auch dieser Herausforderung galt es alles andere unterzuordnen. Dennoch gelang Florian in dieser Saison am Feuerkogel der erste **Berg-Staatsmeistertitel**, nach dem er bereits bei den Kurz-Cross-Titelkämpfen den 4. Rang erlaufen konnte. Am Feuerkogel ging es nicht nur um den Länderkampf Österreich gegen Deutschland sondern vor allem um die Bestätigung der Berufung in das Österreichische **National-Team** für die Berg-EM. Zuvor verbesserte er im April in Bludenz den **Vorarlberger Rekord** im Halbmarathon der Männer auf 1:07.35 h:min.sek.

In der EM-Vorbereitungszeit gibt es nur wenige Starts, dafür erklimmt der von seinem Papa Hermann Heinzle trainierte Vorzeigethlet den Ortler um danach in Seefeld zu trainieren. Ein Ruhepuls von 34, ein professionelles Umfeld und ein intensives Studium der EM-Strecke vor Ort gaben ihm Zuversicht: Jede Stelle an der für ihn ein Vorsprung herauszuholen war kannte er im Schlaf. Man bezog ein kleines Chalet in Heiligenblut, fernab vom Trubel und den Konkurrenten, dafür aber gemeinsam mit seiner Familie.

Schließlich war es dann am 10. Juli so weit: Der mit viel Spannung erwartete Einsatz von Florian am **Großglockner** stand auf dem Programm. Auf der selektiven Strecke mit **13 km Länge** und einer **Höhendifferenz von 1520 Metern** bei Regen und Kälte musste sich Florian gegen rund **100 Starter aus 28 Nationen** gleich vom Start weg eine gute Ausgangsposition schaffen. In einem taktisch gut angelegten und von seinen Familienmitgliedern an der Strecke bestens gecoacht setzte er sich bald an die Spitze des Feldes, nachdem er beim Wasserfall den Titelverteidiger überholte.

Groß war die Spannung im Zielraum, konnte man doch fast den gesamten oberen Streckenteil der letzten 20 bis 25 Minuten überschauen. Und groß war die Freude bei den zahlreichen Fans, als Florian als kleines rotes Pünktchen am Gletschersee auftauchte und seinen Vorsprung schließlich ins Ziel brachte, über eine halbe Minute vor dem Zweiten und eine Minute vor dem Titelverteidiger. Was zu diesem Zeitpunkt nur Florian wusste: Muskelkrämpfe in den Waden und Oberschenkeln ließen plötzlich Zweifel aufkommen, ob der Vorsprung zu halten war. Doch Florian biss die Zähne zusammen und lief seinen Sieg nach Hause, konnte sogar auf dem letzten halben Kilometer den Jubel der Zuschauer genießen. Seine Siegerzeit mit 1:11:36 lag unter jener des regierenden io. Weltmeisters **Jonathan Wyatt** aus Neuseeland, der Tags zuvor beim offenen „Glocknerlauf“ bei idealen äußeren Bedingungen für dieselbe Strecke 1:12:55 benötigte.

Mit diesem Sieg und dem Gewinn des **Europameistertitels** feierte Florian seinen bisher **größten sportlichen Erfolg**. Beflügelt vom EM-Titel startete Florian am 7. August beim **Berglauf-GP** in Telfes, eine Woche später auf Einladung aus Norwegen beim „**Skaala Uphill**“ in Loen am Nordfjord - von 29 auf 1848 Meter ü.M. Hier konnte er mit neuem Streckenrekord einen weiteren internationalen Sieg verbuchen und verwies Weltklasse-Longläufer wie etwa **Odd-Bjorn Hjelmeset** auf die Plätze.

Aufgrund seiner Erfolge war Florian für die **MWRT in Neuseeland qualifiziert**, doch der anstehende Studienabschluss erforderte es, Prioritäten zu setzen und auf den WM-Start zu verzichten. Im Oktober 2005 feierte Florian Sponson mit der Verleihung des akad. Grades Diplomingenieur (FH) im Studiengang Technisches Produktions Management. Seither ist Florian Heinzle berufstätig.

Nachstehende Auszeichnungen und Ehrungen wurden Florian aufgrund seines Erfolges 2005 zuteil:

- **VLV-Leichtathlet des Jahres 2005**
- **Vorarlberger Sportler des Jahres 2005 – 2. Platz**
- **„Running Award“ – Österr. Läufer des Jahres 2005 – 2. Platz**
- **„Goldener Emil“ – Österr. Leichtathlet des Jahres 2005 – 3. Platz**

Weitere Ehrungen durch: Internationaler Bodensee-Leichtathletikverband IBL (Ehrendadel); Vorarlberger Leichtathletik Verband VLV; Stadt Dornbirn; Marktgemeinde Götzis; Sportunion Vorarlberg; ULC Dornbirn.

Während eines mehrwöchigen Trainingsaufenthalts in Afrika zog er sich eine Virusinfektion zu, die zu spät erkannt und daher nicht sofort behandelt wurde. Wir wünschen Florian baldige Genesung damit er wieder seinen geliebten Laufsport ausüben kann.

Zusammenstellung: Heiderun Heim
Redaktion: Martin Rösch